

marlowes,

www.marlowes.de, 17. September 2019

Foto-Essay „Nächtliche Bühnen“

Boris Hars-Tschachotin | liquid-blues-production.com

Nächtliche Bühnen

Der Berliner Filmmacher und Installationskünstler Boris Hars-Tschachotin lief über ein Jahr hinweg einmal im Monat zu Fuß durch die deutsche Hauptstadt, sobald das Licht des Tages verschwunden war. Die Nacht schafft einen unergründlichen Kosmos aus unterschiedlichen Schwarzschilderungen, die alles Gesehene verdichten und intensivieren. Theaterhafte Räume entstehen, mit deutlichen Kontrasten aus Licht und Schatten. In ihnen präsentieren sich abseitige Orte Berlins als schillernde, ausdrucksstarke Charaktere. Straßen, Architekturen und ihre Bewohner versinken im Schwarz, während sie an anderer Stelle unvermittelt klar und plastisch hervortreten. Dem gängigen Klischee von Berlin als einer vergnügungssüchtigen, lauten, rastlosen und bunten Stadt stehen stille, entrückte, auch unheimliche Orte gegenüber. Zu fortgeschrittener Stunde wirken große Teile der Stadt wie aus der Zeit gefallen – sie sind von einer tiefen Abgeschiedenheit und Ruhe erfüllt.

Im Rahmen von zwölf Nachtgängen entstand ein Konvolut an Fotografien, aus dem in der Ausstellung eine Auswahl präsentiert wird. Eine Diainstallation versetzt dort die Besucher in einen traumartigen Zustand – umgeben von einer Hülle aus dunkler Geborgenheit betreten sie die nächtlichen Bühnen Berlins.

Für Marlowes wurden aus der Ausstellung sechs Bilder für das Foto-Essay ausgewählt.

Die Ausstellung „Nächtliche Bühnen“ ist bis zum 30. Oktober 2019 im O & O Depot, Leibnizstraße 60, 10629 Berlin zu sehen.

[Weitere Information >>>](#)











